



05.11.2015

Austausch Mit Groningen Andrang auf dem „Oldenburg-Plein“

[Karsten Röhr](#)



Gute Kontakte: Bettina Fabich von „Deutsch-Niederlands Plus!“ am Mittwochnachmittag im Gespräch.

Bild: Karsten Röhr

Bei den „Promotiedagen“, der Wirtschaftsmesse in Groningen, gibt es auch ein Forum für die Oldenburger. Die Zahl der Teilnehmer ist erneut gestiegen. Die Unternehmen und Institutionen zogen eine hervorragende Bilanz.

Oldenburg Turm Sahne Karamellen, Grünkohl und Lambertimarkt-Poster: Auch auf einer der größten Wirtschaftsmessen der Niederlande mit mehr als 600 Unternehmen muss ein bisschen Lokalkolorit sein, wenn Oldenburg sich zeigt. Mit 19 Firmen und Institutionen – von KomRegis bis zur Jade Hochschule – war die Stadt auf den „Promotiedagen“ in Groningen vertreten, zum 9. Mal, organisiert von der Wirtschaftsförderung. Nebenan glänzten Groningen, Assen und Ostfriesland.

Reind Zonderman vom „World Trade Center“ in Leeuwarden sucht den Kontakt zur IHK, die sich erstmals gemeinsam mit Handwerkskammer und Stadt hier präsentiert. Er sagt: „Wir sind nah an Norddeutschland und Norddeutschland ist nah an uns – klar, dass wir den Kontakt suchen. Die Zusammenarbeit wird immer besser.“

IHK-Mitarbeiterin Anna-Daniela Ariens bestätigt das: „Wir wissen, dass viele Unternehmen aus unserem Bereich in Holland aktiv sind. Die Messe zeigt, dass es umgekehrt aber auch ein klares Interesse der Niederländer am deutschen Markt gibt.“

Die Oldenburger Firma „adjutem“ berät Unternehmen in den Bereichen Medizintechnik, Biotechnologie und Pharma. Sie ist zum dritten Mal dabei. „Man muss Konstanz beweisen. Durch den Kontakt aus dem Vorjahr haben wir in diesem Jahr einen schönen Erfolg zu feiern“, sagt Geschäftsführer Dr. Jens Waldmann. Er schätzt die Zusammenarbeit mit den Niederländern, die „eine ausgeprägte Gründermentalität haben auch wegen ihrer direkten Kommunikation und ihrer hohen Professionalität“.

Tobias Bruns vom Fraunhofer Institut, das hier Hör-, Sprach- und Audiotechnologie vorstellt, ist zufrieden: „Das ist der richtige Ort, um Vertriebspartner für unsere Lösungen zu suchen.“ Claus Spitzer-Ewersmann ist mit seiner Agentur „Mediavanti“ zum ersten Mal dabei. Er bietet „niederländischen Unternehmen, die bei uns Fuß fassen wollen, Hilfe für ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ an. Für den Oldenburger liegt der Schritt nahe, weil zwei seiner Mitarbeiterinnen fließend niederländisch sprechen. Und weil die NBank den Messeauftritt in den ersten drei Jahren unterstützt, „ist das auch für kleinere Firmen tragbar“, sagt Spitzer-Ewersmann.

Seit 15 Jahren bringt das Kommunikationsunternehmen „Denies – Deutsch – Nederlands Plus!“ von Bettina Fabich Unternehmen aus beiden Ländern zusammen. „Für mich war die Messe supererfolgreich“, freute sich Bettina Fabich am Ende. Und so klingt auch die Bilanz der Stadt angesichts des Andrangs auf dem Oldenburg-Plein. Dabei bewertet Oberbürgermeister Jürgen Krogmann nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg. Er ist Fan der Partnerschaft mit Groningen, „wo die Menschen so offen sind – für mich ist das längst mehr als Partnerschaft, das ist Freundschaft“, sagt Krogmann.

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG